



Mitgliederhauptversammlung des TSV Hochdorf/Enz

Der TSV Hochdorf/Enz lud am 31.03.2017 seine Mitglieder zur Mitgliederhauptversammlung ins Vereinsheim ein.

Der 1. Vorstand Klaus Schuller gab einen Ausblick auf bevorstehende Ereignisse und Aufgaben. Darüber hinaus bedankte er sich für die Unterstützung der Mitglieder im zurückliegenden Vereinsjahr.

Bei den Wahlen wurde Klaus Schuller als 1. Vorstand einstimmig wiedergewählt. Einen Wechsel gab es bei der Schatzmeisterin, auf Alexandra Landgraf, die sich nicht mehr zur Wahl stellte, folgt Dagmar Sill die von der Mitgliederhauptversammlung einstimmig gewählt wurde. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden Ralph Kober als Medienbeauftragter, Susan Beyer als Festwartin und als Kassenprüfer Alexandra Werthwein und Markus Schreiner.

Des Weiteren wurden Vereinsmitglieder für jahrelange Treue im Verein geehrt und ein Vertreter des WLSB ehrte einige TSV-Mitglieder für ihr langjähriges Engagement im Verein.



Ehrungen 2017

Für **10-jährige Mitgliedschaft** wurden durch Vorlesen geehrt:
Mila Ansel, Nadine Becker, Lea Blendien, Andreas Cecon, Max Gustmann, Lena Huber, Fritz Kasper, Beate Paul, Sevian Saliji, Marie Schneider, Annika Schuller, Andreas Stadtfeld, Cedric Stadtfeld, Heike Thumm, Simon Thumm

Für **15-jährige Mitgliedschaft** wurden mit einer Urkunde und der Vereinsnadel in Bronze geehrt:
Beatrice Abele, Tomke Bakker, Andreas Burghardt, Oliver Fröhlich, Tim Greif, Alojzija Holzer, Michaela Schnalke, Gürkan Tosun, Lena Vrdoljak, Wayne Weineck

Für **25-jährige Mitgliedschaft** wurden mit einer Urkunde und der Vereinsnadel in Silber geehrt:
Erika Amrhein, Wilhelm Amrhein, Jürgen Donath, Hilde Gröger, Jörg Lange, Axel Marquardt-Schmidt

Für **40-jährige Mitgliedschaft** wurden mit einer Urkunde, der Vereinsnadel in Gold und einem Präsent geehrt:
Arno Klein, Kurt Mauch, Renate Mauch, Leni Wolf, Uwe Wolf, Jörg Xander

Für **50-jährige Mitgliedschaft** wurden mit einer Urkunde, der Vereinsnadel in Gold und einem Präsent geehrt:
Karl Bengel, Herbert Schuh

Für **7 Jahre ununterbrochene ehrenamtliche Tätigkeit** wurden mit einer Urkunde und der WLSB-Ehrennadel in Bronze geehrt:
Brigitte Eckstein, Heidi Malisi

Für **12 Jahre ununterbrochene ehrenamtliche Tätigkeit** wurden mit einer Urkunde und der WLSB-Ehrennadel in Silber geehrt:
Susanne Greif, Ralph Kober

Für **17 Jahre ununterbrochene ehrenamtliche Tätigkeit** wurden mit einer Urkunde und der WLSB-Ehrennadel in Gold geehrt:
Monika Deberling, Sabine Geiger, Wolfgang Graf, Petra Lange, Fritz Preiml



Weitere Themen waren:

1. Ehrenamt und Kooperation

Da weiterhin sehr viele Ehrenämter nicht besetzt werden konnten (2. Vorsitzender, 3. Vorsitzender, Schriftführer, Gesamtjugendleiter und ZbV) wurde offen darüber nachgedacht eine Kooperation mit anderen Vereinen im Umkreis einzugehen um z.B. eine gemeinsame Verwaltung zu erreichen.

Dies gilt vor allem für den 3. Vorsitzenden, der für die Organisation des Sportbetriebes einschließlich der Kurse verantwortlich ist, als auch Ideen und Konzepte entwickeln soll. Hier müssten die Vereine im Umkreis, unter Bündelung der Kräfte, im Interesse der Mitglieder zusammenarbeiten um ein zielgruppenorientiertes, interessantes und zeitgemäßes Sportangebot anbieten zu können. Das würde ein vielfältigeres Sportangebot und eine bessere Auslastung des Angebots ermöglichen. Es wurden offen verschiedene Modelle angesprochen, z.B. über eine Kooperation in der Verwaltung des Sportangebotes bis hin zur Zusammenlegung (Fusion) der Vereine.

Hierzu wurde die Vorstandschaft durch die Mitgliederhauptversammlung ermächtigt, aktiv initiale Gespräche mit den umliegenden Vereinen zu führen.

2. Modernisierung und Erhaltung Vereinsheim

Hier wurden die anstehenden Aufgaben und Maßnahmen, sortiert nach der Priorität, vorgestellt.

Die Vorstandschaft wurde durch die Mitgliederhauptversammlung ermächtigt die notwendigen Maßnahmen einzuleiten und sich um die entsprechende Finanzierung zu kümmern.

3. Leader Heckengäu Initiative

Zu diesem Thema wurde kontrovers und lange diskutiert und berechtigte Bedenken geäußert, wie z.B. „Ist das Projekt nicht zu groß und realisierbar für den TSV, wie beteiligen sich die anderen Vereine, da es sich um Gemeindeplätze handelt sollte die Gemeinde sich darum kümmern und nicht der TSV, der TSV sollte sich auf sein Kerngeschäft den Sportbetrieb und das Vereinsheim kümmern“ - das nur ein Auszug der vielen Meldungen. Auch die Finanzierung wurde stark hinterfragt da ja auch bei einer maximalen Förderhöhe von 60% trotzdem noch 40% sowie die Mehrwertsteuer durch den Träger finanziert werden müssten, sollten keine weiteren Mittel von der Gemeinde, Kirche oder Sponsoren kommen. Ebenso muss der Gesamtbetrag vorfinanziert werden, über 1 Monat bis maximal 4 Monate, bis nach Einreichung der Rechnungen die Fördergelder überwiesen werden.

Das Projekt wurde aber dann doch als eine Bereicherung und notwendige Maßnahme angesehen, die auch in der Satzung des TSV §2 historisch verankert ist, mit der Förderung des Sports und der Kultur, sowie durch die selbstlose Tätigkeit im Sinne der Gemeinnützigkeit. In der darauffolgenden Abstimmung wurde die Vorstandschaft, mit 18 zu 10 Stimmen und bei 4 Enthaltungen, autorisiert im Namen des TSV vertreten durch die MHV den Projektantrag für Leader zu stellen.

Sobald die Angebote der einzelnen Gewerke als auch die Finanzierung steht, wird zu einer weiteren außerordentlichen MHV eingeladen.

